

Chemieunternehmen  
– Schutz einer  
Datenbank

„Durch die Verlagerung  
von medizinischen  
Daten in ein zentrales  
Rechenzentrum sparte  
der Kunde 20% seiner  
Kosten ein.“

Fallstudie  
eines  
Kunden



# Fallstudie eines Kunden

## Chemieunternehmen – Schutz einer Datenbank



- Kosteneinsparung von 20% durch Verlagerung von medizinischen Daten in ein zentrales Rechenzentrum
- 8x schnellere Reaktion bei medizinischen Notfällen

### Kunde

Internationales Chemieunternehmen

### Projekt

Speicherung sensibler PHI-Unternehmensdaten in einer Datenbank

### Problem

Unser Kunde, ein spezialisiertes Chemieunternehmen mit 33.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 12,9 Milliarden Euro, verfügt über eine vielfältige Systemlandschaft mit **lokalen und regionalen Rechenzentren**. Beim betriebsärztlichen Dienst sind alle Ärzte persönlich für die Sicherheit der personenbezogenen Gesundheitsdaten (Personal Healthcare Information, PHI) verantwortlich. Um ein leistungsfähiges Notfallkonzept einrichten zu können und die IT-Betriebskosten zu senken, möchte das Unternehmen die medizinischen Daten von 120 dezentralen Datenhubs in **ein zentrales Rechenzentrum** verlagern. Daher muss es **die sensiblen Daten von Ärzten und Kunden in der Datenbank schützen**.

” Die Verschlüsselung über das leistungsstarke eperi Gateway erfolgt in unserer bestehenden und zukünftigen Datenbankarchitektur parallel und wird auf alle schutzwürdigen Datenformate angewandt.“

### Lösung

Mit dem installierten eperi Gateway kann der Kunde **sensible Daten aus mehreren Datenbanken verschlüsseln**, bevor er sie in die zentrale IT-Landschaft verlagert. Die Systemadministratoren haben keinen Zugriff auf die Daten im Klartext. Durch die Installation des eperi Gateway als **Trennschicht zwischen Arzt und Datenbanklandschaft** wird eine unbefugte Nutzung der Daten verhindert.

